



Lindenspiegel

Die Lindener Stadtteilzeitung • Juni 2011

15. Jahrg.

Atomkraft: Ausstieg in spätestens elf Jahren? Seite 2

Gerstensaft: Linden erfindet das Helle Seite 3

Alles relativ: Schünemann in Linden Seite 5

Linden wehrt sich gegen den Abriss eines alten Hauses an der Limmerstraße:

„Erhalten und umnutzen!“

Seit Ende April steht es fest: Das kleine Haus Limmerstraße 98 soll nach dem Willen der Eigentümer abgerissen werden. Aus wirtschaftlichen Gründen, wie es heißt. Geplant ist ein Neubau mit sieben Wohneinheiten und einem Ladenbereich. Das Haus ist über 100 Jahre alt und eines der für Linden typischen Exemplare aus der Gründerzeit. Unter Denkmalschutz steht es leider nicht, so dass rein rechtlich einer Neubebauung des Grundstücks nichts im Wege steht. Über 80 Jahre war das Fahrradgeschäft Aschemann in den Gebäuden ansässig. Doch so einfach soll ohne jede Rücksicht auf die gewachsene

Umgebung und Stadtteilbedürfnisse der Verlust von alter Lindener Bausubstanz nicht akzeptiert werden. Jedenfalls nicht, wenn es nach dem Willen der Grünen im Lindener Bezirksrat geht. Hier steht die Motivation der Eigentümer zu einer Quartier orientierten Erhaltungsnutzung obenan. Im Rahmen der Sanierung wurden viele Hauseigentümer nach deren Abschluss allein gelassen, so das Bedauern der Fraktion. Es wird die Einhaltung des Konzeptes aus der Sanierungszeit eingefordert, das die erhaltende Erneuerung renovierungsbedürftiger alter Häuser im Stadtteil verbunden mit einer Zukunftsorientierten Nutzung vorsieht.

In den letzten Tagen war an der Hauswand haftenden Plakaten zu entnehmen, dass es zahlreiche Bau- und Wohngruppen im Stadtbezirk gibt, die Interesse an Erhalt und Umfeldverträglicher Nutzung haben. Und folgerichtig wird ein Abrissverbot gefordert, das aber rechtlich kaum durchsetzbar ist, wie die zuständige Bauverwaltung verlauten ließ. So kann man nur hoffen, dass die Parteien irgendwie in einen Dialog gebracht

werden und Linden ein weiteres gesichtsloses 0-8-15-Bauwerk erspart werden kann. Wenn die Antragsteller für den Abriss zu diesem keine wirtschaftliche Alternative sehen, tun dies offenbar jene, die sich mit ihren Plakataktionen bisher geoutet haben. Die Politik ist hier zu adäquatem Eingreifen im Interesse des Stadtteils gefordert. Bei Drucklegung war das alte Haus übrigens noch nicht besetzt. hk/hew



Dem Gebäude Limmerstraße 98 droht der Abriss. Im Stadtteil regt sich Widerstand.

Der Juni wird weiblich!

WASCH
weiblich

Passage Limmerstr.1/Fössestr.2 - 1237696

6,99 %

Träume wahr machen – einfacher geht es nicht!

Mit unserem Soforkredit bieten wir Ihnen den nötigen finanziellen Spielraum für Ihre Wünsche und Bedürfnisse. Sie entscheiden dabei über Ihre monatliche Rate! Einfach, fair und sicher.

Allianz Bank Soforkredit

- Frei wählbare Kreditsumme zwischen 1.500 und 50.000 Euro
- Freie Verwendung der Kreditsumme
- Gleich bleibende monatliche Raten
- Flexible Laufzeiten zwischen 6 und 84 Monaten
- Sondertilgungen sind jederzeit kostenlos möglich

Fachagentur für die Allianz Bank
Allianz HV Hannover Linden
Deisterstr. 28
30449 Hannover
Telefon: 0511-1236873
Internet: www.Allianzhannover-Linden.de

Allianz Bank

Flussgenuss
„Eleganz der Donau“

Tui Melodia *****

8 Tage Kabine, Vollpension
Reisezeit: 06.06.-27.06.11
Nur buchbar vom 27.05.-10.06.11

Preis pro Person ab **649,- Euro**
Kinderermässigung auf Anfrage!

Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13
E-Mail: hannover3@first-reisebuero.de
www.first-reisebuero.de/hannover3

FIRST REISEBÜRO

„Los Amigos“

Jeden Samstag 10 Prozent auf alle Weinsorten

immer dienstags: frischer Fisch direkt aus Galizien

Spanische Lebensmittel
Allerweg 1 (neben Deisterstübchen / Rias Baixas)
30449 Hannover-Linden Tel.: 0511 / 1 23 41 99

Große Sonderaktion im Juni

UNSERE MÄDELS FÜR DIE FRAUEN WM 2011

FUßBALL DRINNEN & DRAUßEN
MITTEN IN LINDEN - NATÜRLICH

IM GIG

LINDENER MARKT

Happy summer 2011

die Fitness Stadt Reebok

Starttermin vom 01.06. - 30.09.11

Den Starttermin bestimmen Sie!

5 Jahre die Fitness Stadt ...blüht

30 Tage **30,-€** ohne Vertragsbindung

Jetzt anmelden und durchstarten.

0511 - 35 769 769
Davenstedter Str. 80 • über real,- Einkaufszentrum
www.fitness-stadt.de

geöffnet ab 18 Uhr

Fiasko
Kaffeekneipe

abwechslungsreiche Speisekarte
mit Raucherraum
alle 96-Spiele live auf Leinwand

gemütlicher Kaminofen

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Muammer Duran
Spitzenkandidat für den Rat der Stadt Hannover für den Wahlbezirk Linden-Limmer

Na Klar!
CDU
Linden-Limmer

www.muammerduran.de

Ihre 3 Stimmen am 11. September für Muammer Duran

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

Kensal Rise / London



Teutonia sucht Mitsänger für Jubiläumskonzert

Im nächsten Jahr feiert der Teutonia-Chor mit seinen Nachwuchschören Barber's Spirit und Kinderchor Young Sound sein 135. Jubiläum. Dazu wird u.a. ein Konzert einstudiert, das viele bekannte Lieder und alte Hits zum Mitsingen enthält, z.B. Pigalle, Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein u.a.m. Die Barber's Spirit werden neben den bekannten Songs der Comedian Harmonist hauptsächlich amerikanische Musik vortragen, so ein Medley nach Swing von Glenn Miller, z.B. Moonlight Serenade und In The Mood, aber auch witzige Lieder wie Lollipop u.a.m. Für den richtigen Sound werden noch Sängerinnen und Sänger aller Altersstufen gesucht. Meinen Sie, nicht singen zu können? Das ist in der Regel unbegründet, denn mit etwas Anleitung ändert sich das nach wenigen Proben. Probieren Sie es aus! Das Festkonzert ist als Projekt geplant und soll im Mai nächsten Jahres steigen. Es ist daher auch keine Mitgliedschaft im Chor erforderlich. Probieren Sie uns und sich einfach aus, z.B. bei den Proben Donnerstags um 18.30 Uhr in der Gaststätte Rackebrandt, Brauhofstr. 11 in Hannover-Linden. Kontakt unter 0511/44 72 67 Fam. Dohrmann oder 158 17 HaJo Grunze. Schnupperproben für alle: Do. 19.5. und Do. 16.6.11, jeweils um 18.30 Uhr.

Ich gehe wählen

„Ich gehe wählen“ heißt die Veranstaltung der AGLV, Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine, zur Kommunalwahl am 11. September 2011. Mit Lindener Vertretern der Parteien soll über die Frage diskutiert werden die den Bürgern auf den Nägeln brennt. Ein besonderes Anliegen ist es der AGLV für eine hohe Wahlbeteiligung zu werben, denn Kommunalpolitiker sind Ehrenamtliche. Für Politikerverdrossenheit gibt es da kein Argument. Die Veranstaltung findet am 8. Juni 2011 im großen Sitzungssaal des Freizeitheims Linden, Fred-Grube-Platz 1, um 19.30 Uhr statt. Alle Lindener Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

Offene Töpferwerkstatt im Freizeitheim Linden

Neu jeden Mittwoch: 16.00 - 17.30 Uhr: Offene Töpferwerkstatt für Kinder ab 6 Jahren. Kleine und große TonkünstlerInnen erhalten Tonklumpen aus denen frei oder mit Anregung Kreatives, Figürliches, Nützliches geformt werden kann. Keramikwerkstatt. Keine Anmeldung erforderlich, offene Werkstatt. Kosten 2 Euro pro Termin, inkl. Material und Brand, 1 Euro mit Hannover-Aktiv-Pass.

Linden-Erzählcafé bei der SG 74

Die SG 74 veranstaltet ein Erzähl-Café für alte Lindener Vereinsmitglieder am Freitag, 3. Juni, um 17.30 Uhr im Clubheim. Horst Bohne erzählt aus seiner Jugendzeit in der Windheimstraße sowie etwas zu einem Luftbild aus dem Jahr 1958 während der Entstehung des Westschnellweges. Es zeigt Linden-Nord und die Platzanlage der SG 74 (damals noch DTSG 74 und Vorwärts Linden), fertig ist der Schwanenburgkreisel, im Bau die Leinebrücke und der Bremer Damm.

„Linden Sind Wir“ im Medienhaus Hannover

Linden hat ca. 43.334 Einwohner. Junge, Alte, Kinder, Eltern, Studenten, Arbeiter, Ärzte, Beamte, Selbstständige, Arbeitslose, etc. LindenSindWir.de ist eine Fotokunstaktion von J. A. Fischer, die ihren Anfang im Spätsommer 2009 nahm und genau diese Menschen auf Schwarzweiss-Fotografien zeigt. Die Menschen eines Stadtteils sind die eigentlichen Sehenswürdigkeiten – nicht die Bauwerke und Wahrzeichen. Eine Ausstellung mit Fotografien von J. A. Fischer wird zwischen dem 3. Juni und dem 8. Juli im Medienhaus Hannover am Schwarzen Bären gezeigt. Zur Vernissage am Freitag, 3. Juni (20 Uhr), wird bereits ab 18 Uhr im Hof des Medienhauses bei schönem Wetter gegrillt.

Wittekids wanted!

Der Verein für Kinderkultur WitteKids feiert am 3. September 2011 25-jähriges Bestehen. Dazu möchte der Verein gern auch alle ehemaligen Aktiven, Gründer, Kinder und Enkelkinder einladen. Über die vereinseigene email-adresse 25jahre@wittekids.de können Adressen, Fragen und Wünsche zum Fest an den Verein gesandt werden. Wittekids – Verein für Kinderkultur e.V., Eleonorenstraße 15, 30449 Hannover, www.wittekids.de.

Verführung zum Tango

Regelmäßig (auch im Juni) bietet das Tango Milieu an: Jeden Sonntag ab 15 Uhr Verführung zum Tango, Tango Café / Schnupperstunde. Tango Milieu, (neben Faust) Eingang gegenüber Leinaustraße 25.

AKW Grohnde:

In spätestens 11 Jahren keine Gefahr mehr?

Fukushima ist für die Lindener Bevölkerung beruhigend weit weg, Grohnde dagegen beunruhigend nah. Nämlich nur 40 Km Luftlinie. Bei einem GAU, also einer Kernschmelze wäre bei den überwiegend vorherrschenden Südwestwinden der Bereich um Hannover in nur wenigen Stunden von radioaktiven Emissionen erreicht. Nun ist zwar mit den jüngsten Beschlüssen zum Kernkraftausstieg bis 2022 keine Garantie verbunden, dass in Grohnde bis dahin nichts passiert, aber das Ende für ein Katastrophenszenario scheint zumindest in Sicht.

Ein solches konnte man in der NP vom 16.März, also fünf Tage nach der Kernschmelze in Japan nachlesen. Tröstlich wurde dort beschrieben, dass Hannover in der „Fernzone“ liegt und die Polizei hier damit beschäftigt ist, einige Autobahnauffahrten zu sperren, um einen schnelleren Verkehrsabfluss zu ermöglichen, während Ärzteteams die Leute mit Jodtabletten abfüttern und verstrahlte Klamotten mal auf die Schnelle gewechselt werden. Also das Ganze eine eher mittlere regionale Betriebsstörung, die auch nur drei Tage andauert. So lesen wir: „Der Katastrophenschutz

versiegelt das Unglückskraftwerk. Es beginnen die Aufräumarbeiten: Äcker müssen umgegraben, Nutztiere getötet, Lebensmittel vernichtet werden. Die Strahlung ist deutlich zurückgegangen. Bald können die Menschen in ihre Häuser zurückkehren“. Nun weiß man nicht, welche Mittel der Autor der vorstehenden Zeilen bei ihrer Abfassung eingenommen hat. Jedenfalls waren sie augenscheinlich von beträchtlicher bewusstseinsverändernder Wirksamkeit. Es erinnert doch fatal an die berühmt-berüchtigten Anweisungen der US-Amerikaner in den 50er und 60er Jahren,

in der man nach dem Motto „duck and cover“ am besten mit einer Aktentasche über dem Kopf die Unterseite des nächstbesten Tisches aufsuchen sollte, um Atombomben aus der bösen Sowjetunion zu trotzen. Hierzulande war damals bereits eine BILDzeitung als Kopfschutz ausreichend, behaupteten kecke Zungen. Wenn also in 11 Jahren zumindest kein Kern mehr in Grohnde schmelzen kann, ist dies einem Ereignis in Japan zu verdanken, welches hierzulande unter Einsatz von sehr viel fernöstlicher Kernkraft milde Erleuchtung in hiesigen Politikerköpfen erzeugt hat. hew

Umsonst und draußen:

SchmuckiFestival 2011

Als Autonomie bezeichnet man den Zustand der Selbstständigkeit, Selbstbestimmung, Unabhängigkeit, Selbstverwaltung oder Entscheidungsfreiheit. Genau das möchten wir mit dem kleinen Fest direkt im Herzen von Linden schaffen. Weg von einer Werbeveranstaltung die Eintritt kostet und auf der sich ein normaler Mensch das Getränk nicht leisten kann, hin zu einem tollen Fest an dem sich ALLE beteiligen und alle Zuschauer Freude dran haben. Endlich mal wieder das Gefühl von Liebe und Gemeinsamkeit erfahren. Liebe z.B. bei der dargebotenen Musik und das Gefühl der Gemeinsamkeit am Abend des Festivals wenn man glücklich darüber ist was man gesehen oder geschaffen hat. Im Dritten

Jahr des Festes gibt es das erste mal eine ganz besondere Änderung, wir haben es geschafft und sind Autonom.

Ich wünsche allen Besuchern und Helfern ein schönes Festival 2011. Oliver Steffens



Die Bands

Über 16 Bands auf 2 Bühnen insgesamt 62 aktive Musiker aus ganz Deutschland an 3 Tagen.

Freitag 03.06.2011

Danke Die Band
The General Electrics
Mental Reservation
Phonogramm

Samstag 04.06.2011

Flo Mega
Dickes B
Lingua Loca
Shubangei & The Maxons

Sonntag 05.06.2011

Wohnraumhelden
Cafe Jazz
Grove
Watercolors
Tento
Tintengraben
Egon und die Treckerfahrer
The Daisies

Samstag und Sonntag weitere Acts wie Natasha Bell, Phonogramm auf der kleinen Bum Bier Bühne; Freitag Bullriding und Spaß; Sonntag Kinderprogramm und Kaffee & Kuchen.



Montag, 6. Juni, 19.30 Uhr

Öffentliche Chorprobe des DGB-Chors. FZH Linden / Eintritt frei

Freitag, 17. Juni, 18 Uhr

Singen im Ahrbergviertel
Wir singen lustige, nachdenkliche, bekannte, traurige und neue Lieder – alle leicht zu singen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich – Spaß am Singen aber unbedingt! Open Air auf der Plaza de Rosalia. Leitung: Holger Kirleis

Sonntag, 19. Juni, 15 Uhr

Lesung unter dem Westschnellweg
Im Jahre 1961 - also vor 50 Jahren - war der Bau des Westschnellweges zwischen dem Schwanenburgkreisel und dem Deisterkreisel in vollem Gange. Günter Müller, der bis Juni 1961 im Haus Fössestraße 89 wohnte, liest die Erzählung: Le-

ben in Räumen, die es heute nicht mehr gibt. Treffpunkt: Schnellwegbrücke an der Fössestraße. Dauer: ca. 20 min. Veranstalter: Freizeitheim Linden / Eintritt frei

Samstag, 2. Juli, 14 Uhr

Großer Festumzug zum Fest der Kulturen
Wir ziehen mit Musik und Rad von der IGS zum Freizeitheim und über FAUST zum Küchengartenfest. Veranstalter: IGS Linden / Projektgruppe „150 Jahre junges Linden“. Treffpunkt: Von-Alten-Garten / IGS Linden

Samstag, 2. Juli, 15 Uhr

Fest der Kulturen
Veranstalter: FZH Linden in Kooperation mit dem Verein Lebendiges Linden e.V. und weiteren Lindener Einrichtungen und Vereinen. Ort: Küchengartenplatz.

Rugby, family and friends

„Rugby, family and friends“ – am 4. und 5. Juni wird auf der Sportanlage des TSV Victoria Linden die Deutsche Ruby-Meisterschaft der U14 ausgetragen. Neben Gastgeber TSV Victoria Linden nehmen an dem Turnier Teams aus Baden-Württemberg (TSV Handschuhheim), Berlin (Berliner Rugby Club), Brandenburg (Stahl Hennigsdorf), Nordrhein-Westfalen (ASV Köln) und Hessen (SC Frankfurt 80) teil. Die U14 Zebras, die sich aus den Jahrgängen 1997 und 1998 zusammensetzen, haben zuletzt in Frankreich ihr hohes Leistungsniveau unter Beweis gestellt. Bereits 2009 erreichte das Team als U12 bei der DM in Heidelberg einen guten fünften Platz. Vor heimischer Kulisse peilt man nun einen Platz unter den ersten Drei an. Zeit: Samstag, 13 Uhr, Sonntag, 9 Uhr; Ort: Fösseweg 5.

HUMUS
Naturkost

Ihr Lindener Bio-Markt
Limmerstraße 55 • 30451 Hannover
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen
Lecker und gesund
Alles, was Sie täglich brauchen
Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr

Cord Broyhans hell Gebrautes macht Hannover zur Bierstadt

Im 16. Jahrhundert waren Hamburg, Lübeck und Einbeck die bekanntesten Bierstädte im norddeutschen Raum. Hannover spielte bei der Biererzeugung noch keine große Rolle. Das änderte sich mit Cord Broyhan. Im damaligen Dorf (und heutigem Stadtteil) Stöcken geboren, verließ er als junger Mann die Stadt Hannover und ging nach Hamburg, um als Knecht bei einem Brauer zu arbeiten. Die Bierbrauerei war damals ein florierendes Gewerbe, das zum

Reichtum der Städte beitrug. Bier hatte den Vorteil, dass es neben Wein das einzige lagerfähige Getränk war und darüber hinaus durch seine vielen Nährstoffe wichtig war für die Grundversorgung der städtischen Bevölkerung. Nicht umsonst wurde es auch als „Flüssig Brot“ bezeichnet. Als Cord Broyhan im Jahr 1524 Hamburg verließ und nach Hannover zurückkehrte, nutzte er sein erworbenes Wissen über das Bierbrauen für die Herstellung eines eigenen Bieres.

Dieses Broyhan-Bier war durch eine abgeänderte Rezeptur heller als die bis dahin angebotenen Biere und schmeckte wesentlich besser. Da es damals kein Patentrecht gab, übernahmen viele hannoversche Brauberechtigte die Bierrezeptur Cord Broyhans und stellten ihr eigenes helles Bier her. Innerhalb kürzester Zeit verdrängte es die traditionellen Braubiere vom Markt und bescherte damit der neuen Bierstadt Hannover schnellen Reichtum,



da der Gerstensaft auch in andere Städte exportiert wurde. Im Jahr 1546 ehrte die Stadt ihren Sohn und sein Bier auf besondere Art: Die neuen kupfernen Brauzeichen trugen neben Jahreszahl und dem städtischen Hahn mit Kleeblatt auch das Initial B.H.T., die Abkürzung für „Broyhan-Teiken“ (Broyhan-Zeichen / Abbildung). Noch heute ist es auf jeder Bierflasche der Gilde-Brauerei zu sehen – als Zeichen für hannoversche Braukunst. tb

Brauerei Brande & Meyer:

1852 beginnt in Linden die Ära des modernen untergärigen Lagerbiers

Das Etikett auf der Bierflasche verrät den ursprünglichen Herstellungsort. „Lindener Spezial“ ist eines der bekanntesten Biere Hannovers. Bis 1997 wurde es in Linden gebraut, dann verlegte der Gilde Konzern die Produktion zum Stammhaus Hildesheimer Straße. Von dort werden heute Tag für Tag viele LKW-Ladungen des hellen Flaschenbiers ausgeliefert – dem Nachfolger des ersten untergärigen hergestellten Biers in Linden, das die Brauerei Brande & Meyer ab 1852 herausbrachte.

Mitte des 19. Jahrhunderts wechselten in Norddeutschland viele Brauereien vom „englischen“ obergärigen Braubier auf das untergärige Lagerbier. Der Unterschied beim Brauverfahren: Beim obergärigen Brauen stieg die Hefe nach der Gärung nach oben, während sich beim untergärigen Bier die Hefe am Boden des Bottichs absetzte. Untergäriges Bier war haltbarer. Und es war geschmacklich in Mode gekommen. An diesem Trend wollte auch August Brande teilnehmen. 1852 gründete der Arzt zusammen mit seinem Schwager, dem Kaufmann Eduard Meyer, eine „großartige Brauerei von Bayrisch Bier“ (untergäriges Lagerbier) mit einer Produktionskapazität von 10 000 hl an der Blumenauer Straße. Die ersten Jahre verliefen kritisch, die aufgebaute Kapazität der Brauerei war nicht ausgelastet. Denn der Markt im 5000-Seelen Ort Linden war zu klein – und in die Altstadt von Hannover durfte wegen der Brau- und Bannrechte der Brauergilde nicht geliefert werden. Nachdem Preußen 1866 das Königreich Hannover einverleibt hatte, wurden durch Einführung der Gewerbefreiheit 1868 auch die alten Zunftprivilegien der Gilde abgeschafft. Jetzt konnte die Lindener Brauerei Meyer & Brande endlich auch Hannover beliefern – das Geschäft florierte. Aber es gab noch ein weiteres Problem, das gelöst werden



Historisches Werbeplakat der Lindener Actien-Brauerei (Foto oben). Der Abriss der ehemaligen Brauereigebäude an der Stephanusstraße. Sammlung Wessel



musste. Die Herstellung und Lagerung von untergärigem Bier verlangte wesentlich tiefere Temperaturen als obergäriges

wurde herausgeschlagen und in Felsenkeller gebracht. Dort, tief unter der Erde, war es kühl genug, das Eis über Monate hinweg zu lagern. Im Sommer war die Kühlung eines der größten Probleme für die Brauer. Während das Winterbier durchweg ausgezeichnet war, traten beim Sommerbier oft Probleme auf: große Posten Bier wurden sauer. Meist verarbeitete man sie zu Branntwein. Die Brauerei Brande & Meyer ließ drei Felsenkeller am Fuße des Lindener Berges anlegen, die noch heute existieren. Darin lagerte die Brauerei das im Winter geholt Eis von den Maschwiesen. Als erste Brauerei im hannoverschen Raum kaufte sie 1864 anlässlich der Weltausstellung in Paris eine Eis-Kühlanlage. Doch sieben Jahre später, 1871, erfand der deutsche Ingenieur Carl Linde etwas viel Besseres: eine Kältemaschine, die (wie unsere heutigen Kühlschränke) mit Ammoniak und Kompression arbeitete. Seine Kältemaschinen machten es nun möglich, überall und zu jeder Jahreszeit untergärig zu brauen. In der heutigen Biersorte Lindener Spezial ist immer noch ein Stück der alten Brautradition von Brande & Meyer erhalten geblieben. Denn die Geschichte des Bieres lässt sich nachvollziehen: Brande & Meyer wurde 1871 in eine AG umgewandelt und firmierte dann als „Lindener Aktien-Brauerei vorm. Brande & Meyer“. 1921 wurde der Firmenname in Lindener Aktien Brauerei (LAB) geändert. Die Braugilde erwarb 1926 die Mehrheit am Grundkapital und fusionierte 1968 schließlich mit der LAB. Vieles hat sich seit 1852 bei der Bierproduktion verändert, um den Qualitätsstandard des Bieres zu erhöhen. Heute sorgen computergesteuerte Prozesse und geschlossene luftdichte Systeme für gleich bleibend hohe Qualität. Was sich in den letzten Jahrhunderten aber nicht geändert hat, sind die Zutaten zur Herstellung von Bier. Nach wie vor besteht es ausschließlich aus den Naturstoffen Wasser, Malz, Hopfen und Hefe. tb

Russischsprachige Seniorengruppe:

Vielfältiges Angebot bei den Treffen in Linden

Die russischsprachige Seniorengruppe der Arbeiterwohlfahrt bietet jeden Montag ab 18.00 Uhr ein vielfältiges Angebot und Unterhaltung. Die Clubleitung bereitet für jeden Termin ein Thema vor, das neben vielen Informationen auch Gelegenheit zum Austausch und Geselligkeit bietet. Auf dem Programm für die nächsten Wochen stehen zum Beispiel ein Romanabend mit einer Musikgruppe und der Besuch einer Ausstellung. Bei weiteren Terminen wird über den Umgang

mit dem Handy informiert oder über das Leben und Werk des Komponisten W.A. Mozart berichtet. Die Treffen sind offen für alle russischsprachigen Seniorinnen und Senioren und finden in der Seniorenbegegnungsstätte Ernst-Korte-Haus in Linden in der Posthornstr. 27 statt. Das Angebot ist kostenlos.

Weitere Informationen: AWO Region Hannover e.V., Seniorenarbeit, Ramona Thomas, Telefon 2 19 78 - 1 23

Bestattungsinstitut
Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Qigongkursus am Morgen!
4. Mai bis 6. Juli 2011
8.10 bis 8.50 Uhr
mit Olaf Gallus
im Interkulturellen Zentrum Allerweg 7-9, Eingang E
70 Euro
Info: Tel. 898 69 838

FÖSSE DRUCK seit 1990
Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck
FÖSSE DRUCK - FÖSSE DRUCK - FÖSSE DRUCK - FÖSSE DRUCK
FÖSSE DRUCK - FÖSSE DRUCK - FÖSSE DRUCK - FÖSSE DRUCK
► Tagungsberichte
► Diplomarbeiten
► Dissertationen
► Qualitätsfarbkopien
► Qualitätsbindungen
► Drucksachen aller Art
Telefon: 0511 / 44 22 43
Telefax: 0511 / 44 22 58
Fössestraße 14 - 30451 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr
www.foesse-druck.de +++ e-mail: foessedruck@t-online.de

Schlüsseldienst Glauf
Notöffnungen – Tag & Nacht
Entrümpelungen / Wohnungsaufösungen
Inh. C. Magher
Falkenstraße 24
30449 Hannover • Tel.: (05 11) 44 25 50

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Ustra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl
vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

TANGO ARGENTINO
TANGO
Tango Café
und Schnupperstunde
jeden Sonntag um 15.00
MILIEU
Ökologischer Gewerbehof / Linden - Nord
Eingang ggü. Leinaustr. 25 • Tel: 44 02 02

Pfarrlandplatz 6
30451 Hannover
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-19 / Sa+So 9-19
Tel.: 0511 / 2105218
Brot des Monats
Bio-Grünkernbrot 750g – 3,40 €
Lindener Back & Caféhaus
Bio-Vollkornbäckerei
sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Mit gesunden und strahlend schönen Zähnen durchs Leben.



Ästhetische Zahnmedizin
Sonja Buchbinder
ZAHNARZTPRAXIS

Liepmannstraße 9B · 30453 Hannover · Tel. (0511) 210 47 73
zahnarztpraxis-buchbinder@web.de

limetrees

Stoffe, Nähzeugs & schöne Sachen



Schwarzer Bär 6
(Minister-Stüve-Straße)
30449 Hannover
Tel. 0511 / 5901868
info@limetrees.de
www.limetrees.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 10:00 - 16:00 Uhr

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung



- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 20 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 40 EURO

Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Wittekindstraße 17
30449 Hannover
Tel. Praxis 0511 21359748
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Erleben beginnt mit gutem Hören.

KORALLUS Hörakustik



Telefon (05 11) 44 80 40
Falkenstr. 21A · 30449 Hannover
Limmerstr. 2D · 30451 Hannover
Calenberger Esplanade 2A · 30169 Hannover
Rathausplatz 9 · 30823 Garbsen

Kostenfreier Hörtest

Aikido Schule Linden



Andreas Jürries, 5.Dan
Fössestraße 93b
30453 Hannover
Tel.: 0511 2102797 oder 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de

Neu: freitags 18.00 – 19.30 Uhr Anfängertraining

Ist das Kleefeld in Mitte oder ist es noch immer in Limmer?

Lösung: Kleefeld ist ein schöner Stadtteil, der weder im Stadtteil Mitte noch in Limmer liegt.

Die GBH kennt Hannover und seine Menschen.
Geschäftsstelle Linden, Martha-Wissmann-Platz 2,
Telefon 0511.6467-4001

GBH Wohnen, wie es mir gefällt.

www.gbh-hannover.de



Relativierte seine Aussagen über das „islamistische Linden“: Niedersachsens Innenminister Schünemann (M.) bei einer Veranstaltung der CDU Linden-Limmer. Foto: Wiesemann

Schünemann in Linden:

Innenminister besucht Lindener Moschee

Auf Einladung der CDU Linden-Limmer erschien der niedersächsische Innen- und Sportminister Schünemann am Donnerstag, 19. Mai, bei einem politischen Stammtisch, der diesmal in der Moschee der türkischen Gemeinde an der Fössestraße stattfand. Hier stellte er sich sehr sachlich den kritischen Fragen von Vertretern aus dem muslimischen Lager. Es wurde betont, dass er keinerlei Vorbehalte gegen jedwede Glaubensrichtung

habe und als langjähriger Integrationsminister ausschließlich Front gegen islamistische Terroristen mache, denen er eine Pervertierung der Religion vorwarf, was von den muslimischen Repräsentanten einhellig begrüßt wurde. Auf die Vorwürfe des SPD-Landtagsabgeordneten Wolfgang Jüttner zu seinen Äußerungen über das „islamistische Linden“ angesprochen, relativierte der Minister dies dahingehend, dass auf der Innenminister-Konferenz in

Hamburg im Herbst des vergangenen Jahres, der Zusammenhang von Islamismus und Terrorismus diskutiert worden sei. Er habe lediglich darauf hingewiesen, dass es in Linden einen überproportional großen muslimischen Bevölkerungsanteil gäbe. Für diesen müsse besondere Integrationsarbeit geleistet werden, um islamistische Tendenzen von vornherein zu vermeiden. Dies könne nur ein Oppositionspolitiker falsch verstehen. Dennoch musste sich der

Minister die Personenkontrollen vor den Moscheen in Niedersachsen verhalten lassen, von denen sich die Gläubigen als unter Generalverdacht stehende emotional tief getroffen zeigten. Hier räumte der Minister eine unbefriedigende Kommunikation ein, die in Zukunft durch verstärkte Integrationsbemühungen von beiden Seiten vermieden werden soll. Auf keinen Fall sei ein Kampf der Kulturen hinnehmbar, wohl aber ein frühzeitiges Erkennen und bekämpfen islamistischer Tendenzen geboten. Dies stieß auf breite Zustimmung. hew

CDU blickt optimistisch auf die Kommunalwahl:

Ehrgeizige Ziele

Ehrgeizige Ziele verfolgt der Spitzenkandidat der CDU Linden-Limmer. Muammer Duran, erster Kandidat der CDU mit Migrationshintergrund und Lindener in der zweiten Generation will den Abwärtstrend der Partei bei den vergangenen Wahlen stoppen und hofft auf einen Zuwachs von gut zwei Prozent. Um das Ziel, den Anteil der persönlichen Kandidatenstimmen von zuletzt 13,5 Prozent zu erhöhen setzt er vor allem auf eine andere Aufstellung der Partei. Man will vor allem näher an den Bürger heran, erklärte er am 15. Mai bei einem Pressefrühstück in Linden. Das heißt mehr Aktivitäten wie z.B. öffentliche Politikstammtische mit auch überregional bekannten CDU-Politikern, die den interessierten Bürgern eine Plattform zu aktiver Diskussion und Enga-



Muammer Duran

gagement bieten. In diesen Rahmen fallen dann Besuche etwa von Innenminister Schünemann oder Kultusminister Althuisman. Auch auf ein verstärktes Wahlkampfteam von ca 40 Helfern, davon auch etliche Nicht-CDU-Mitglieder, setzt der Kandidat einige Hoffnung. Neu wird auch der Auftritt der Partei in

den modernen Medien sein, sowie persönliche Besuche bei den örtlichen Vereinen und Institutionen. Ein nicht unerhebliches Wählerpotential sieht der Kandidat in der Aktivierung vieler junger Menschen im Stadtteil mit Migrationshintergrund. Hier soll zum Mitmachen motiviert werden. Nach seinen Idealzielvorstellungen befragt, erklärte Herr Duran die zunehmende Vernetzung der Bevölkerung zu EU-Bürgern und bezogen auf den Stadtteil mehr Sauberkeit, ein steigendes Image verbunden mit der Ansiedlung von mehr höherwertigen Handel um so auch einen Wechsel in der Orientierung gerade auch von jungen MigrantInnen zu erreichen. Es gibt eine Menge zu tun für die CDU; der Kandidat will es optimistisch anpacken, so der Eindruck. hew

Zu Gast bei der SPD Linden-Limmer

Der inzwischen traditionelle Frühjahrsempfang der Lindener SPD fand zum ersten Mal in einem Kommunalwahljahr statt. Vor gut besuchter Kullisse im Ernst-Winter-Heim am Lindener Berg, stellte der Vorstand sein Programm „Chancen, Gerechtigkeit, Teilhabe“ vor. Als wichtige Punkte wurde die hohe Identifikation mit dem Stadtteil, die Toleranz im Umgang miteinander und der Gestaltungswille der Bevölkerung als Ziel sozialdemokratischer Politik benannt. Dies setzt frühkindliche und schulische Bildung voraus, für deren Einrichtungen noch erheblich mehr getan werden muss. Das dies angesichts von Mittelkürzungen auch und gerade auf Bundesebene ein erhebliches Problemfeld darstellt, kam in den Reden zum Ausdruck. In Punkto Verkehr wurde zwar die Förderung der Mobilität im ÖPNV als Politikziel beschrieben, aber bezüglich der Frage der Hochbahnsteige und des Sytemwechsels im Stadtbahnbereich, verharteten die vorgetragenen Vorstellungen doch eher in den bekannten Mustern. Ob und wie dies sich bei der Kommunalwahl auswirken wird, ist zur Zeit auch bei der SPD noch nicht abschließend eingeschätzt. hew

Canon de Pao – Spanisches Restaurant mit Raucherraum!

verschiedene Tapas ab 0,50 Euro
hausgemachte „Alioli“
für den kleinen Hunger:
Hauptgerichte ab 7,50 Euro

Charlottenstraße 64
Tel.: 0511 - 451 595
Montag Ruhetag - Küche täglich von 18 - 23.00 Uhr

im Sommer auch draußen (auf der Terasse) zu genießen.

Am Samstag, den 21. Mai feierte der DGB-Chor Hannover (Foto: Karl Peisker) mit einem Konzert in der Kunsthalle auf dem FAUST-Gelände sein Jubiläum - unter dem Motto „You'll never walk alone - 30 Jahre DGB-Chor Hannover“. Eine Kunsthalle mit guter Akustik und einer laufenden Ausstellung, so wurde der Abend ein wahrer Kunstgenuss hoch zwei. Jürgen Hohmann, ehrenamtlicher Vorsitzender von ver.di Niedersachsen führte ca. 200 Zuhörer durch einen tollen Kulturabend. Oberbürgermeister Stephan Weil wies auf die Bedeutung des DGB-Chores für sein politisches Verständnis und für die Kulturszene der Stadt Hannover hin. Hartmut Tölle, DGB-Vorsitzender Niedersachsen / Bremen / Sachsen-Anhalt, wies auf die vorwärts gewandte Arbeit des Chores hin.



Die künstlerischen Höhepunkte dieses begeisternden Abends setzten befreundete Chöre und Gruppen mit unterschiedlicher, hochwertiger Musik: der Glocksee-Chor Hannover mit Auszügen

aus seiner Hannover-Revue, dann der Chor Hamburger Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter mit Eigenkompositionen zu politischen Texten. Nach der Pause überraschten Holger Kirleis und Carsten Bethmann mit ungewöhnlichen Jazz-Klängen. Die Jubilare rissen zu Ap-

plaus hin vor allem mit griechischen Klängen von Mikis Theodorakis und einer konzertanten Version der „Internationalen“. Den krönenden Abschluss bildete der Vortrag des Oldenburger Chores Bundschuh. Das Publikum dankte mit tosendem Applaus.

Einladung zur Gründungsversammlung:

Bündnis Schule ohne Militär Niedersachsen

Der Krieg in Afghanistan zeigt uns deutlich, dass militärische Auslandseinsätze niemals Frieden schaffen. Im Gegenteil: Sie führen zu einer Eskalation des Krieges - bedeuten Krieg. In aller Welt wird die Bundeswehr energisch für Militäreinsätze umgebaut. In Deutschland wird die Wehrpflicht ausgesetzt. Dadurch hat die Bundeswehr als zukünftige „Armee im Einsatz“ ab 2011 noch größere Nachwuchsprobleme als in den vergangenen Jahren. Mit guter Ausbildung, Stipendien und gutem Verdienst lockt die Bundeswehr für „freiwilligen Wehrdienst“ und mehrjähriger Selbstverpflichtung als Soldat. Die Teilnahme an Auslandseinsätzen ist eine neue Verpflichtung für die jungen Menschen, die sich in die Berufsarmee locken lassen. Auslandseinsätze und Kriege dienen dazu, die wirtschaftlichen Interessen deutscher Profiteure auf dem Weltwirtschaftsmarkt durchzusetzen. Doch die Interessen der Wirtschaft sind nicht

die Interessen der Masse der Bevölkerung. 70% der Deutschen lehnen den Einsatz deutscher Truppen in Afghanistan ab! Gemeinsam mit Lehrern, Gewerkschaften und Initiativen von Eltern, SchülerInnen und Studierenden sowie Antimilitaristischen Bündnissen wollen wir uns gegen den neuen Militarismus an Schulen, Uni's Berufsmessen, etc. wehren. Die Besuche der Jugendoffiziere in den Schulen widersprechen dem „Beutelsbacher Konsens“, in dem die Mindestanforderungen an politische Bildung in und außerhalb der Schule festgelegt sind. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und auf eine rege Diskussion bei der Versammlung zur Gründung des „Bündnis Schule ohne Militär Niedersachsen“ am Dienstag, 7. Juni, ab 19. Uhr im Freizeithaus Linden.

Birgit Hundrieser
Dirk Machentanz
Rezzak Yayay
Luk List
Heidrun Dittrich

Es gibt wieder einen Lindener Bier-/Getränkewagen



Ab Mitte Juni können die Lindener Vereine/Verbände für ihre Vereinsfeste/Veranstaltungen wieder einen Bier-/Getränkewagen nutzen. Der Lindenspiegel als Lindener Stadtzeitung und das Lindener Internetportal Linden-entdecken.de vermieten den Wagen zu den jeweiligen Anlässen. Für Bier und Getränke muss jeder selbst sorgen. Die Technik und eine Kohlensäureflasche sind im Wagen vorhanden. Ein Grill und ein kleines Stromaggregat bei Fehlen eines Stromanschlusses können ebenfalls geliefert werden. Gewerbetreibende können auch Werbung auf den Außen- und Innenflächen des Wagens betreiben. Anfragen bitte per E-mail an redaktion@lindenspiegel.eu oder info@linden-entdecken.de.



www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de

„Upstairs“

GABRIELE HÄGELE
NIESCHLAGSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)
HANNOVER-LINDEN MITTE
TEL 0511-443773

NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT



Kensal Rise / London



Schnuppertauchen

Der Tauch Club Hannover e. V. bietet allen Unterwasserbegeisterten die Möglichkeit zum Schnuppertauchen! Unter fachlicher Begleitung kann das tauchen mit dem Tauchgerät ausprobiert werden. Das Schnuppertauchen findet an jedem Dienstag im Juni (07./14./21./28.06.2011) um 20:00 Uhr im Vahrenwalder Bad, Vahrenwalderstraße 100, 30165 Hannover, statt. Anmeldung und weitere Informationen bei Hermann Wittbold: hermann.wittbold@htp-tel.de, Tel. 0511 - 21 04 320 und Thomas Zundel: ausbildung@tauch-club-hannover.de, Tel. 05137 - 12 17 00, sowie im Internet www.tauch-club-hannover.de.

Tag der offenen Probe

Der DGB-Chor Hannover öffnet aus Anlass des Jubiläumsjahres „150 Jahre junges Linden“ und des eigenen 30-jährigen Jubiläums die Türen seines Probenraumes. Er lädt ein zum Tag der offenen Probe am Montag, 6. Juni, ab 19.30 Uhr im Freizeithaus Linden, Raum 5. Jeder, der sich bisher nicht traute, in einen Chor hineinzu-schnuppeln, sollte diese Gelegenheit nutzen. Wer bisher dachte, „Ich kann doch gar nicht singen“, dem wird hier das Mitsingen leicht gemacht. Geboten werden u. a. Stimmbildungs- und Einsingübungen mit dem Fachmann.

Irmgard Bartels – ein Opfer der NS-Psychiatrie

Auf Einladung der Gedenkstätte Ahlem der Region Hannover wird Dr. Raimond Reiter am Donnerstag, 23. Juni 2011, 19.00 Uhr im Haus der Region, Raum N003, Eingang Hildesheimer Straße 18, über das Schicksal von Irmgard Bartels berichten: eines von vielen Opfern der nationalsozialistischen Euthanasie-Verbrechen in der Region Hannover. Zusammen mit Prof. Andreas Spengler, dem früheren Ärztlichen Direktor des Landeskrankenhauses Wunstorf sowie PD Dr. Georg Lilienthal, Leiter der Gedenkstätte Hadamar, wird der Historiker und Autor das mörderische System der NS-Psychiatrie erläutern. „Aktion T4“ ist das heute gebräuchliche Kürzel für die Euthanasie-morde an über 70.000 Psychiatrie-Patienten und Menschen mit Behinderungen in der NS-Zeit. Zu den „T4“-Opfern in der Region Hannover gehört Irmgard Bartels. Ursprünglich in Langenhagen eingeliefert, wurde Irmgard Bartels über die Anstalt Hildesheim nach Hadamar verlegt und dort schließlich getötet. Ihre Tochter hat im vergangenen Jahr erstmals ihr Schweigen gebrochen und in Gesprächen über das Schicksal Ihrer Mutter berichtet. Ihre Erzählung dokumentiert eindrucksvoll, wie Stigmatisierung und Aussonderung auch vor 1933 und nach 1945 das Bild der Psychiatrie prägten. Die Region Hannover hat diese Erinnerungen im Band 9 der Schriftenreihe der Gedenkstätte Ahlem festgehalten.

Bildungs- und Teilhabepaket

Die Frist für rückwirkende Anträge zum Bildungs- und Teilhabepaket soll um zwei Monate bis zum 30. Juni 2011 verlängert werden. Das teilt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit. Damit können rund 60.000 anspruchsberechtigte Kinder und Jugendliche in der Region Hannover noch bis Ende Juni Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beantragen, die sie zwischen dem 1. Januar und dem 31. Mai 2011 selbst übernommen haben. „Die Frist für rückwirkende Anträge zum Bildungs- und Teilhabepaket zu verlängern, haben wir immer gefordert“, sagte Sozialdezernent Erwin Jordan von der Region Hannover. „Daher begrüßen wir, dass das längst überfällige Signal aus Berlin nun endlich kommt. Es ist schon bemerkenswert, dass der Bund die Kommunen über seine Pläne erst anderthalb Wochen nach Ablauf der alten Antragsfrist informiert.“ Noch müssen Bundestag und Bundesrat der neuen Regelung zustimmen. Das Arbeitsministerium geht aber davon aus, dass sich die Gremien noch in diesem Monat dem Vorschlag anschließen werden. Der Sozialdezernent fordert alle Anspruchsberechtigten auf, die ihnen zustehenden Leistungen nicht verfallen zu lassen und rückwirkend Anträge in den Jobcentern oder Sozialämtern der regionsangehörigen Städte und Gemeinden zu stellen. Erstattet werden bereits ausgelegte Kosten zum Beispiel für eintägige Schulausflüge, für Nachhilfestunden, für die Fahrt zur Schule oder für Mitgliedsbeiträge von Vereinen. Die Anträge können auch formlos gestellt werden. Anspruchsberechtigt für Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket sind Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler, die Leistungen nach dem SGB II, dem SGB XII, dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten oder Wohngeld und Kinderzuschlag beziehen. Die Anträge können bei den zuständigen Jobcentern, den Sozialämtern in den Städten und Gemeinden oder der Familienkasse gestellt werden. Weitere Informationen unter www.hannover.de/bildungspaket.

täglich frische Küche · Wein & Prosecco von Weinkonsum ·
Außerhaus-Weinverkauf · Events · Glühwein zum Mitnehmen



40
QUADRAT
Café & Bar

Geschlossene Gesellschaften / Veranstaltungen
bis 20 Personen – Verpflegung nach Wunsch
Wilhelm-Bluhm-Straße 25 · Linden-Nord
Mittwoch - Sonntag ab 12.00 Uhr · Telefon 01 72 - 5 43 49 33

Aktas – der packt das!

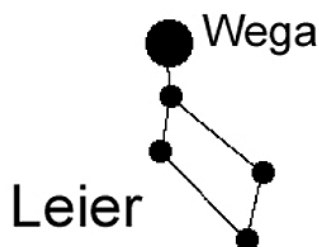
Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen,
Entsorgungen, Umzüge und vieles mehr ...

Sauber, schnell zur fairen Preisen!

Tel.: 05 11 / 53 47 369
Fax: 05 11 / 53 47 368
email: efgan.aktas@web.de

Der Sternenhimmel im ...

Sommerliche Tage sind lang. Die Sternenfreunde müssen jetzt abwarten, bis es dunkel genug wird, um einen Blick auf den Sternenhimmel werfen zu können. Erst gegen 23 Uhr kann man das Firmament in aller Pracht sehen. Hoch im Süden leuchtet der helle orangefarbene Arktur. Horizontnah im Norden steht die goldgelbe Kapella. Hoch im Osten schimmert Wega bläulichweiß. Tief im Süden taucht der knallrote Antares auf. Im Südwesten findet man die bläulich leuchtende Spica. So unterschiedlich gefärbt sind die Sterne: blau, weiß, gelb, orange, rot. Je heller ein Stern leuchtet, desto besser kann unser Auge seine Färbung erkennen. Lichtschwache Sterne nehmen wir als einfache farblose Lichtpunkte wahr.



Im Juni – gegen Mitternacht – steht Wega in der Leier hoch über dem Horizont im Osten, fast im Zenit.

alle Sterne noch heißer. So herrscht im Zentrum unserer Sonne eine Temperatur von etwa 15 Millionen Grad.

In den Sommernächten hoch über unseren Köpfen steht ein heller, bläulich-weiß strahlender Stern. Das ist Wega, die echte „Königin des Sommers“. Wega ist der Hauptstern des kleinen, aber auffälligen Sternbildes Leier. Man erkennt es leicht an den vier mittelhellen Sternen, die eine kleine Raute neben der hell funkelnden Wega bilden. Der Name „Wega“ kommt aus dem Arabischen und bedeutet „der herabstürzende Adler“, obwohl dieser Stern mit dem Sternbild Adler nicht zu tun hat.

Wega ist ein heißer, ziemlich junger Stern mit einem Alter von 400 Millionen Jahren. Zu der Zeit seiner Entste-

hung strahlte unsere Sonne bereits seit vier Milliarden Jahren und auf der Erde existierten die ersten Meerestiere. Mit 25 Lichtjahren Entfernung von der Sonne zählt Wega zu ihren Nachbarsternen.

In unseren Breiten geht sie fast nie unter den Horizont. Vor ungefähr 14.000 Jahren markierte Wega den Himmelsnordpol und galt als Polarstern. Infolge der Bewegung der Erdachse steht heute ein anderer Stern am Himmelsnordpol. In etwa 12.000 Jahren wird Wega wieder am Himmelsnordpol stehen und in Richtung Norden zeigen. Dann wird sich die Ansicht des Sternenhimmels wesentlich verändern. Von Mitteleuropa aus wird man die Sternbilder des Südhimmels sehen können: Kreuz des Südens, Zentaur, Wolf.

Als helles auffallendes Gestirn spielte Wega immer eine große Rolle im Leben der Menschen. Im Römischen Reich wurde für den Herbstanfang der Tag ausgewählt, an dem Wega sofort nach dem Sonnenuntergang unter den Horizont ging und vom Sternenhimmel verschwand. Mittelalterliche Sterndeuter zählten Wega zu den fünfzehn Sternen, die den bedeutendsten Einfluss auf die Menschheit haben.

Zusammen mit Atair im Sternbild Adler und Deneb im Schwan bildet Wega das sogenannte Sommerdreieck. Dieses ist kein eigenes Sternbild. Drei helle Sterne formen die auffällige geometrische Figur, die ein Blickfang des sommerlichen Nachthimmels ist.

Ein Stern, darunter auch unsere Sonne, ist eine riesige Gaskugel, in deren Innerem gewaltige Atomreaktionen ablaufen. Unter hohem Druck verläuft die Verschmelzung von Wasserstoffkernen, die eine Gaskugel zum Leuchten bringt.

Die Färbung eines Sterns hängt von der Temperatur seiner Oberfläche ab. Die heißesten Sterne sind blau. Sie weisen eine Oberflächentemperatur von 10.000 bis 30.000°C auf. Weiße Sterne sind rund 8.000°C heiß. Die gelben Sterne, zu denen auch unsere Sonne gehört, zeichnen sich durch eine Oberflächentemperatur um die 6.000°C aus. Die Temperatur der orangefarbenen Sterne beträgt 4.500°C. Am kühleren sind rote Sterne mit einer Oberflächentemperatur von etwa 3.000°C. Im Inneren sind

h Die Sternwarte auf dem Lindener Berg ist seit Anfang des Jahres wieder an jedem Donnerstag zwischen 20 und etwa 22 Uhr geöffnet. Weitere Informationen und Aktuelles unter www.sternwarte-hannover.de.

... Juni

Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Klaus Modick: „Sunset“

Ein Kleinod

Lion Feuchtwanger lebte in den 50er Jahren in Kalifornien im Exil, als ihn eines Tages die Nachricht vom Tode Bertolt Brechts erreicht. Der Roman (Eichborn Verlag, 18,95 Euro) beschreibt, wie Feuchtwanger sich nach dem Erhalt der Todesnachricht an die Stationen der Freundschaft zu

Brecht erinnert. Klaus Modick hat in diesem Buch seine fundierten Kenntnisse über Lion Feuchtwanger in gut lesbare Literatur umgesetzt. Dieser Roman ist ein Kleinod und wirklich lesenswert.

Inge Schendel

Katja Brandis & Hans-Peter Ziemek: „Ruf der Tiefe“

Unbedingt lesen

In naher Zukunft (man schreibt das Jahr 2018) betreibt der Biotechnologiekonzern ARAC Tiefseeforschung unter Mitarbeit einer Gruppe Jugendlicher. Zu ihnen gehört der 16jährige Leon – ein außergewöhnlich begabter Taucher. Zusammen mit seiner Partnerin Lucy, einem intelligenten Krakenweibchen, erkundet er die Tiefsee und kennt sich dort aus wie kein anderer. Als plötzlich die Natur verrückt spielt, gefährliche Todeszonen entstehen, deckt Leon nach und nach auf, dass sein Arbeitgeber für diese Katastrophe verantwortlich ist.

Zum Glück muss er sich diesem Gewissenskonflikt und der Bedrohung nicht ganz allein stellen – Unterstützung erhält er von Carima, einer Touristin zu Besuch auf der Unterwasserstationutoren. Den Autoren ist ein wahrhaft spannender (und so ganz nebenbei auch Wissen vermittelnder) Science-Fiction-Ökothriller (Beltz Verlag, 16,95 Euro, ab 13 Jahren) gelungen. Unbedingt lesen!

Manuela Banse

Lindenspiegel Info-Spalte:

Aktuelles zu Hartz IV

Jobcenter sollen an Gerichtskosten beteiligt werden
Am Mittwoch berieten die Justizminister der Länder über Maßnahmen, die ein Eindämmen der Hartz IV-Klagen an den Sozialgerichten ermöglichen sollen. Auf Antrag des Landes Berlin sollen Jobcenter zukünftig an den Kosten der Prozesse beteiligt werden. Immerhin sind rund 50 Prozent der Klagen der Betroffenen berechtigt.

Tafeln spalten Gesellschaft
Wer auf Tafeln, Warenkörbe und Kleiderkammern angewiesen ist, fühlt sich dauerhaft aus der Gesellschaft ausgegrenzt. Das ist eines der zentralen Ergebnisse einer Untersuchung der Forschungsgruppe „Tafelmonitor“ von Prof. Stefan Selke (Furtwangen) und Prof. Katja Maar (Esslingen) zur Wirksamkeit existenzunterstützender Angebote, die die Diözesan-Caritasverbände in NRW in Auftrag gegeben haben.

Brutto-Kaltmiete muss bei Hartz IV angemessen sein
In dem Urteil vom 6 April 11 (S 41 AS 3047/10) hat das Sozialgericht Duisburg für die Stadt Essen einen anderen Berechnungsmodus für die Bedarfe der Unterkunft angewendet, als dieses vom Jobcenter selbst seit 2005 geschieht. Während das Jobcenter nur die Netto-Kaltmiete oder auch Grundmiete genannt auf ihre Angemessenheit kontrolliert, ist nach dem SG-Urteil die Summe von Grundmiete und Nebenkosten entscheidend.

Spesenzahlungen sind anrechenbares Einkommen
Zusätzlich zu der Zweckbestimmung ist weiter zu berücksichtigen, dass Einnahmen auch bei fehlender Zweckidentität nur dann nach § 11 Abs. 3 Nr. 1a SGB II als Einkommen unberücksichtigt bleiben, wenn sie die Lage des Empfängers nicht so günstig beeinflussen, dass daneben Leistungen nach dem SGB II nicht gerechtfertigt wären. Eine solche Besserstellung kann gegeben sein, wenn zweckbestimmte, aber frei verfügbare Lohnzuschüsse, ggf. in Höhe der steuerfreien Sätze, den tatsächlich entstehenden Mehraufwand vor allem für Auswärtsverpflegung übersteigen, deshalb nur zum Teil bestimmungsgemäß verwendet werden müssen und mit dem überschießenden Betrag für den Lebensunterhalt zur Verfügung stehen (vgl. SächsLSG, Beschl. v. 21 Sep 2010, L 7 AS 395/10 B ER).

„Zu wenig Leidensdruck bei Hartz IV“
Die bayrische Arbeits- und Sozialministerin Christine Haderthauer (CSU) fordert härtere Sanktionen bei Hartz IV. Nach ihrer Ansicht, gebe es bei Hartz IV noch „zu wenig Leidensdruck“ für die betroffenen Menschen.

Polizei erschießt Hartz IV Bezieherin
Die Zustände in Jobcentern werden anscheinend immer dramatischer: Im Jobcenter in Frankfurt am Main hat eine Polizeibeamtin eine 39jährige Hartz IV Bezieherin erschossen. Laut einer ersten Stellungnahme der Polizei, habe die getötete Frau zuvor versucht, mit einem Messer die herbeigerufenen Polizisten zu verletzen. Dabei wurde ein Beamter am Arm und am Bauch verletzt.

www.sudoku-aktuell.de

	6	9					7	
				8	3		1	
	3	4		5				
				4	1			6
					6	3	5	2
	5	8						
7							1	2
5			4				6	
3			2				8	5

5	1		9				4	
	4		5	3				
							3	9
9	3	8		1				
			8		6			2
				9	4			1
			1	4	5			
4							2	7
8		6						

Lösungen Mai 2011

2	9	5	7	8	3	1	6	4
7	1	6	9	2	4	5	8	3
3	4	8	6	5	1	7	2	9
4	8	3	5	7	2	6	9	1
5	2	9	1	4	6	3	7	8
6	7	1	8	3	9	2	4	5
9	5	4	2	1	7	8	3	6
1	6	2	3	9	8	4	5	7
8	3	7	4	6	5	9	1	2

2	9	7	8	3	6	5	4	1
8	6	1	5	4	9	7	2	3
3	4	5	1	2	7	9	8	6
9	8	3	7	1	5	4	6	2
1	7	4	6	8	2	3	9	5
6	5	2	4	9	3	1	7	8
5	2	9	3	7	8	6	1	4
7	1	6	2	5	4	8	3	9
4	3	8	9	6	1	2	5	7

Lösungen Mai 2011

Wohin im Juni?

Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Die absolute Kultreihe kehrt zurück. „Mississippi liegt mitten in Linden“. In neuer Location (Gaststätte Zum Stern, Weberstraße 28) und jetzt in absoluter Eigenregie des Blues Club Hannover. Wie immer besteht die Veranstaltung aus zwei Teilen: einem musikhistorischen und soziologischen Vortrag des renommierten Bluesresearchers und Journalisten Lonesome Nighthawk und einem hochkarätigen Live-Konzert. Lonesome Nighthawk widmet

diesmal seinen Vortrag dem Blues in der Stadt Chicago. Es wird nachgewiesen, dass in Chicago schon vor der musikalischen Elektrifizierung und vor dem 2. Weltkrieg eine vitale Blueszene existierte. Natürlich wird auch die Hochphase des elektrischen Chicago Blues Ende der vierziger/Anfang der fünfziger Jahre thematisiert. Zum Schluss geht Nighthawk noch kurz auf die „Modernisten“ wie Otis Rush oder Magic Sam ein. Auch die Live-Musik

Mississippi liegt mitten in Linden

des Abends ist absolut hochkarätig. Tom Vieth (Foto) aus Münster ist seit Jahrzehnten einer der herausragenden deutschen Bluesmusiker. Er ist absolut dem elektrischen Chicago Blues verhaftet und ein technisch perfekter Gitarrist. Die Auswahl seiner Band ist traditionell eine Überraschung des Abends. Der Eintritt ist frei. Freitag, 10. Juni, 20 Uhr.



Arbeiten von Vera Burmester in der Galerie Lunar:

Begleitjucken

Die hannoversche Künstlerin Vera Burmester zeigt mit ihrer Ausstellung „Begleitjucken“ neuen Arbeiten in der GALERIA LUNAR, Kötnerholzweg 51. Mit Scherenschnitten, Collagen, Zeichnungen und Objekten macht sie sich auf die Suche nach Phänomenen des Lebens. Mit einem oft humorvollen Blick hinterfragt die Meisterschülerin menschliche Kompetenzen, interpretiert

Sachzwänge und schlägt auf der Jagd nach der Erkenntnis so manchen Haken. Es kommen Tiere zu Wort, Dinge zum Tragen und Vertrautes zur Sprache. In einem eigens für die Galerie entworfenen Kiosk wird die Künstlerin dem Publikum besondere bunte Tüten und andere Produkte anbieten. Eröffnung: Freitag, 24. Juni, 20 Uhr; Finitage: Freitag, 5. August, 20 Uhr.

Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

15. bis 18. Juni – das „kleine“ Filmfestival Im Medienhaus Hannover und im Kino im Sprengel:

Die SELBSTGEDREHTEN

Inzwischen hat es sich auch andernorts herumgesprochen: Hannover hat eine Filmszene. Doch die Existenz dieser munteren und produktiven Szene, die sich gleichermaßen aus alten Hasen wie aus künstlerischem Nachwuchs zusammensetzt, wäre nicht vorstellbar ohne irgendeine Form von öffentlicher Unterstützung, sei diese auch noch so gering. Tatsächlich leistet sich die Stadt Hannover seit 1990 eine eigene kleine Filmförderung. 1991 wurde die erste mit städtischen Mitteln bezuschusste Produktion fertiggestellt. Seither kamen jährlich etwa vier bis fünf Filme hinzu. Die SELBSTGEDREHTEN 2011 bieten, fünf Jahre nach der letzten Werkschau, erneut die Möglichkeit, sich einen Überblick über die in den letzten Jahren in Hannover mit städtischen Fördermitteln entstandenen freien Produktionen zu verschaffen. Die SELBSTGEDREHTEN sind ein Gemein-



schaftsprojekt des Medienhauses Hannover und des Kino im Sprengel, unterstützt vom Film & Medienbüro Niedersachsen und dem Kulturbüro der Stadt Hannover. Waren es in der Vergangenheit überwiegend Kurzfilme, die realisiert wurden, so fällt diesmal die hohe Anzahl von (mittel-)langen Filmen auf. Zurückzuführen ist dies darauf, dass die digitale Film- und Schnitt-

Technik inzwischen relativ günstig zu haben ist und das Filmmaterial als solches keinen Kostenfaktor mehr darstellt. Für alles Gezeigte gilt, dass die Filme Herzensangelegenheiten sind, hinter denen keine Auftraggeber standen, sondern das Bedürfnis, die Neugier und die Leidenschaft ihrer MacherInnen. Entsprechend persönlich, erfrischend und fantasievoll sind die meisten. Konstatieren muss auch diesmal, dass alle auf diesem kleinen Festival vorgestellten Werke nur durch die extreme Selbstausschöpfung ihrer Macher realisiert werden konnten.

Einige der hier vorgestellten Filme haben es bereits zu Festival- und Kinoeinsätzen im In- und Ausland gebracht. Hier wären vor allem die langjährigen FilmemacherInnen zu nennen, die nicht locker lassen und immer wieder spannende neue Projekte realisieren. Wie etwa Carsten Aschmann, Peter Hoffmann, Agnieszka Jurek oder Julia Ostertag. Andere haben ihren „Erstling“ am Start.

Musical-Aufführung in St. Martin

Die Sintflut über Linden

Am Sonntag, 19. Juni, 19 Uhr wird das amerikanische Musical „Children of Eden“ – Kinder von Eden – in einer Wiederaufnahme der deutscher Erstaufführung von der Musical Company des Theaters für Niedersachsen, Hildesheim in der St. Martinskirche an der Kirchstraße aufgeführt.

In eingängiger musikalischer Form werden auf der Handlungsgrundlage der Schöpfungsgeschichte und der Sintflutgeschichte des Alten Testaments allgemeingültige Probleme menschlichen Zusammenlebens insbesondere auch zwischen Eltern und Kindern in

Form einer Familien-Saga dargestellt.

Eine lohnende Aufführung – nicht nur für Christen. Es spielt und singt die Musical Company des Theater für Niedersachsen, Hildesheim. Der umfangreiche Chorpart ist auf der aktuellen 2. Tournee übernommen von den beiden Hannoverschen Kantoreien St. Johannis und St. Martin (Linden; Kirchenkreiskantorin Annette Samse. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf (Gemeindebüro St. Martin, Kirchstraße 19, Telefon 9 24 53 31) 13 Euro (Schüler und Studenten 10 Euro) und an der Abendkasse 15, ermäßigt 12 Euro.

Mittwoch:Theater

Im Mittwoch:Theater, Am Lindener Berge 38, gibt es im Juni zwei Aufführungen des Kulturstückes „Das kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun

zu sehen. Und zwar am 8. und 25. des Monats, jeweils ab 19.30 Uhr. Karten unter Telefon 45 62 05 oder unter www.mittwochtheater.de.

Inszenierte Rundreise durch die Region:

Hannover Mon Amour: Sonderfahrt

Mit „Hannover Mon Amour: Sonderfahrt“ begibt sich das Ensemble von fensterzurstadt auf eine abendliche Busreise durch Stadt und Region und entführt sein Publikum in verschiedene Schauplätze, Lebensräume und Lebenswelten.

Nach „Hannover Mon Amour: Lingenfelder“ an der Deisterstraße und „Hannover Mon Amour: Auf Amtswegen“ im Rathaus Linden ist „Sonderfahrt“ der dritte Teil der Produktionsserie „Hannover Mon Amour“, mit der fensterzurstadt an unterschiedlichsten Schauplätzen in Hannover Inszenierungen zeigt. Erzählt werden Geschichten von Menschen, die in dieser Stadt leben, wie und warum sie hierher gekommen sind, warum sie bleiben und auch warum sie die Stadt wieder verlassen wollen oder müssen. In den Produktionen wird die Stadt selbst zur Bühne. Sie ist Hauptakteur und motivischer Fundort zugleich. Vielgestaltig, voller Geschichten und Geschichte. In einem Großraum konzentriert, entsteht über einen Zeitraum von mehreren Jahren

ein Panorama des urbanen Lebens, das an unterschiedlichen Spielorten szenische Experimente jeweils anderen ästhetischen Formats in einem großen Projektzusammenhang thematisch und motivisch miteinander verknüpft.

Wie schon in den ersten Teilen der Produktionsserie wird das Ensemble bei der Stückentwicklung und Textrecherche mit dem hannoverschen Autor Sascha Schmidt zusammenarbeiten. Seine Textsammlungen aus Interviews bilden das Ausgangsmaterial der Inszenierung im öffentlichen Raum. Sie ist ein „work in progress“, das sich mit der Aufnahme der Proben entfaltet, seine szenische Phantasie direkt an den Geschichten und räumlichen Situationen der Schauplätze entzündet und deren ureigene Atmosphären als kreativen Motor nutzt. Premiere am 4. Juni um 20 Uhr.

Vorstellungen am 4.6., 9.6., 15.6., 17.6., 18.6., am 1.7. und 2.7. sowie am 20.8., 26.8. und 27.8.. Die Busfahrt startet vor der Alten Tankstelle in der Striethlstraße 14.

Kultur

kompakt

Neue Ausstellung im Küchengartenpavillon von Quartier e.V. bis zum 31. Juli: „Emmy und Werner Scholem – im Kampf zwischen Utopie und Gegenrevolution“ Werner Scholem, aus wohlhabendem jüdischen Elternhaus in Berlin und Emmy Wiechelt, protestantisches Arbeitermädchen aus Hannover-Linden, heiraten 1917 heimlich in Hannover. Nach dem Ersten Weltkrieg wird Werner Scholem zunächst Bürgervorsteher für die USPD in Linden, später arbeiten beide für die KPD. Er wird Mitglied des Preußischen Landtages sowie des Reichstages 1924-28 und Organisationsleiter der KPD. 1926 werden Werner und Emmy wegen ihrer unbeugsamen Ablehnung des Stalinismus aus der KPD ausgeschlossen. Emmy ernährt nun als kaufmännische Angestellte die Familie und ermöglicht Werner ein Jurastudium, das er 1931 abschließt. Das II. Staatsexamen verhindern die Nazis. Nach Hitlers Machtübernahme 1933 werden Emmy und Werner Scholem wegen „Spionage und Wehrkraftzerstörung“ verhaftet. Werner, obwohl freigesprochen, muss eine jahrelange Odyssee durch Gefängnisse und KZ-La-



ger erdulden. Im Juli 1940 wird er im KZ Buchenwald „auf der Flucht erschossen“. Emmy kann 1934 während eines Hafturlaubs fliehen und die Töchter Edith und Renee ins Exil nach England retten. Nach Kriegsende kehrt sie nach Deutschland zurück und stirbt 1970 in Hannover. Sie wird auf dem jüdischen Friedhof in Hannover-Bothfeld beerdigt. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Bilddokumente und Quellen aus dem Familien-Archiv und macht damit zugleich ein vergessenes Kapitel Lindener und Hannoveraner Lokalgeschichte sichtbar.

Im Frühjahr 2001 fanden sich fünf Musiker aus Hannover und Umgebung zusammen, um sich endlich ihrer wahren Bestimmung zu widmen – ehrlichem, harten Rock! Die Band **Ground ZerO** war geboren. In

den vergangenen 10 Jahren konnte sich die Band mit ihrem ausgiebigen Repertoire aus eigenen Songs und teils recht eigenwilligen Covers in Hannover und Umgebung einen Namen als einer der besten hannoverschen Live-Acts machen. Nun ist es an der Zeit, dieses Jubiläum gebührend zu zelebrieren. Die Party steigt am 24.6.2011 ab 19 Uhr im Ferry (Freizeitheim Linden). Als very special guests werden Cue und Rockabones mit von der Partie sein.

Raum – Klang – Farben“ – unter dieser Überschrift tritt am Sonntag, 26. Juni, ab 17 Uhr in der **St.-Nikolai-Kirche**, Sackmannstraße 26, das **Chorensemble Canta Nova** unter der Leitung von Ulrike Kestler auf. Eintritt 7, ermäßigt 5 Euro.

Woran erkennen wir das Glück, und wenn ja, wo zu überhaupt? **Kersten Flenker** und **Christoph Knop** begeben am Mittwoch, 22. Juni, ab 20 Uhr im **Kulturpalast Linden**, Deisterstraße 24, in ihrer musikalisch-literarischen Revue „... und das Glück!“ auf eine Tour de Force mit Liedern, Texten und bisweilen sehr merkwürdi-

gen Dialogen ... und finden das Glück in fernen Ländern, Offroad-Fahrzeugen und sogar bei Fußmassagen! Eintritt: 9 Euro.

Malen ist ein ursprüngliches Bedürfnis des Menschen. Er beschäftigte und verewigte sich damit, als es den Begriff „Kunst“ noch nicht einmal gab. Schon mit den einfachen Strichen der so genannten Höhlenmalerei hat es begonnen und die Freude an dem Umgang mit Farben hat bis heute nicht aufgehört. Malen ist ein stark sinnliches Erlebnis, das die Gefühle intensiv anspricht – ganz gleich wie alt man ist. Man macht Erfahrungen, keine Fehler – man spürt, was in einem lebendig ist. In diesem Sinne lädt die Malschule „**Atelier Omumi**“ (Empelde) seit nunmehr **15 Jahren** ein, Prozesse unterstützend zu begleiten, Entwicklungen freien Raum zu geben und die ganz eigene Handschrift zu finden. Eine **Ausstellung** anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Malschule Omumi wird am Mittwoch, 22. Juni, um 19 Uhr im **Klinikum Siloah**, Roesbeckstraße 15, eröffnet. Sie kann bis zum 5. Oktober besucht werden. Der Eintritt ist frei.

Lindemann und die Doktorei

Von Hans-Jörg Hennecke

Manchmal ist es Lindemann peinlich, ohne Doktor-Titel dahin leben zu müssen. Denn schließlich könnte jemand auf die naheliegende Idee kommen, der Titel sei ihm wegen unsäglicher Abschreiberei entzogen worden. Dabei ist das überhaupt nicht der Fall. Als Lindemann seinerzeit erfolgreich die Volksschule absolvierte, war ein Doktor grundsätzlich Medizinmann, Respektsperson und Allheilmittel bei allen Unpässlichkeiten. Dafür trug er einen blütenweißen Kittel, hatte ein Abhörgerät, ein Rachenholz und für hartnäckige Kunden die Spritze. Er allein war für die Gesundheit zuständig. Heute sind die Medien für die Gesundheit zuständig. Damit überbrücken sie mühelos die fußballlose Zeit und haben die früher übliche sommerliche Sauregurkenzeit ausgetrotet wie Pest und Cholera. Ist das Pokalendspiel vorbei, ziehen sie aus ihrem Repertoire einen mikroskopisch kleinen Terroristen, nennen ihn EHEC und siedeln ihn auf einer Gurke an. Nicht auf irgendeiner. Sie sagen, der wohnt auf einer Gurke aus

Norddeutschland und lauert auf arglose Verbraucher. Dann werden alle norddeutschen Gurken auf den Müll geworfen und entsprechende Ware in Holland geordert, wo es fußballmäßig auch nicht zum besten steht. Nach heftigen Protesten des Niedersächsischen Bauernverbandes wird die heimische Gurke anschließend freigesprochen. Sie sei mit einer spanischen Gurke verwechselt worden, weil ihr die zum Verwechseln ähnlich sehe. Da die Gurken vom Müll nicht recycelt werden können, steigen die Preise und ein leibhaftiger Doktor sagt im Fernsehen, man müsse die Gurke nur Abwaschen, dann könne gar nichts passieren und der Keim laufe ins Leere. Trotzdem kommt es zu ersten Todesfällen durch EHEC. Wer lutscht schon an einer grasgrünen Salatgurke? Der Fernsehdozent redet sich damit raus, dass der gefährliche Keim auch auf anderem Gemüse hocken könnte. Das wird daraufhin vom Großmarkt komplett zur Müllkippe gefährdet, diesmal einschließlich spanischer und holländischer Importe. Frau Merkel erwägt einen kurzen Moment die Auflösung der EU und die Dänen führen Grenzkontrollen ein. Wenn die Griechen jetzt klammheimlich zur

Drachme zurückkehrten, würde das niemand bemerken.

Vegetarier laufen mit Hungerödemen durch die Stadt und kaufen bei Aldi Vitamintabletten. Ein Ernährungsexperte von Lidl warnt eindringlich vor Aldi-Tabletten. Nur Nachbar Stokelfranz bleibt nervenstark. „Am 5. August beginnt die Fußball-Bundesliga, dann braucht kein Mensch mehr EHEC.“ Oma Kasten aus dem ersten Stock bekommt gar nichts mit, weil die „Apotheken-Umschau“ so unaktuell ist. Sie wundert sich über den Mangel an Gemüse und denkt an das Jahr 1945, als sie wenigstens noch einen eigenen Garten bewirtschaftete. Lindemann isst Eisbein mit Sauerkraut und hofft, dass die Vegetarier bis zum 5. August durchhalten.

Von Kersten Flenner

„Worüber reden wir heute?“, fragt Mittelschmidt, während er seinen Riesen-Happen isst. 28 Grad am Nachmittag, der Sommer ist definitiv da, inklusive Loch. Es bricht die schlimme Zeit an, wenn Männer wieder kniefreie Hosen tragen und die jungen Frauen schon vormittags Designer-Bier trinken. „Keine Ahnung“, sage ich, „ich bekomme schon seit Tagen nichts mehr mit, weil ich tagsüber Tonnen und Schutt und Geröll bewege und abends die Augen nicht mehr auf Fernsehen oder Internet gerichtet bekomme.“ Von Zeitungen schweigen wir mal lieber gleich. „Du Armer“, sagt Mittelschmidt, der weltweit schon mehr digitale Spuren im Netz als analoge Fußspuren auf der Erde hinterlassen hat. „Das ist schon okay“, sage ich und betrachte die Schwielen an meinen Händen, „ich bin zwar abends verdreht, verschwitzt und vermuskelkater, mache aber tagsüber die schöne Erfahrung, dass es tatsächlich noch Lebensbereiche gibt, die außerhalb medialer Inszenierung stattfinden. Das beglückt mich zuweilen.“ „Darauf ein Bum-Bier“, sagt Stroganow. „Und wir reden heute über gar nichts?“, staunt Mittelschmidt, „Kein Kommentar über Tote in Afghanistan, nix über Gurken-



EUROPA CINEMAS
Apollo
 Juni 2011

Eintritt für Kinovorstellungen: Erwachsene 7,- €, ermäßigt 6,- €
 Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 4,- €, Erw. 6,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €

Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
 Straßenbahnhaltestelle "Leinaustraße" (Linie 10) • 10 Min. vom Bahnhof
 Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de

Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm
Mi 01 Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen Sah ein Knab eine Rakete stehen... D 2010; 6 Min.; Regie: Felix Gönert	Mi. 18.00 Uhr - Dtl 2009; 98 Min., mit Bruno Ganz u.a. DAS ENDE IST MEIN ANFANG Donnerstag - Samstag 18.00 Uhr - Erstaufführung Als China Tibet okkupierte, verließen viele Tibeter unter ungläublichen Wagnissen ihre Heimat. Unter anderem schickten Eltern ihre Kinder über die verschneiten 6000er-Pässe des Himalayas nach Indien. Auf viele wartete die Freiheit, auf andere Folter und der Tod.	Mi. 20.15 Uhr - DK/S 2010; 113 Min.; R.: Susanne Bier INEINER BESSEREN WELT Do. - Sa. 20.15 Uhr - 2 LOLAS (Dt. Filmpreis) Sensationsreiche Culture-Clash-Komödie! Regisseurin Yasmin Samderrell erzählt ihre partiell autobiografische, vier Jahrzehnte umfassende Geschichte beeindruckend sensibel und mit feinst austarierter Balance zwischen Orient und Okzident.	Mi. 22.30 Uhr - Mit Jeff Bridges! TRUE GRIT Do. - Sa. 22.30 (span. OmU) Zerfallsche, was Dich zerfällst. Der tabulose Kampf ums Überleben.
Do 02 Der kleine Nick Sa. + So. 16.00 Uhr So. 14.00 Uhr (ab 0), 3 € F 09; 91 Min.; R.: Laurent Tirard	Do. 18.00 Uhr - 2 LOLAS munterer Multikulti-Tragikomödie (Der Spiegel)	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Fr 03	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Sa 04	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
So 05	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Mo 06	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Di 07	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Mi 08	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Do 09	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Fr 10	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Sa 11	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
So 12	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Mo 13	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Di 14	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Mi 15	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Do 16	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Fr 17	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Sa 18	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
So 19	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Mo 20	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Di 21	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Mi 22	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Do 23	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Fr 24	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Sa 25	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
So 26	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Mo 27	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Di 28	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Mi 29	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.
Do 30	Mo. 18.00 Uhr - 2 LOLAS Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. 20.15 Uhr - span. OmU Gesellschaftsdrama und Horrorköcher	Do. - Sa. 22.30 Uhr (OmU) Mexico '10; 90 Min.; R.: Jorge Michel Grau, mit Francisco Barreiro u.a.

Zwei Lindener erklären die Welt – die skurrilen Geschichten der beiden Lindener Originale Lindemann (Hans-Jörg Hennecke) und Stroganow (Kersten Flenner) gibts als Video Monat für Monat auch im Internet zu sehen – unter www.lindenspiegel.eu.

„Das ist schon okay“, sage ich und betrachte die Schwielen an meinen Händen, „ich bin zwar abends verdreht, verschwitzt und vermuskelkater, mache aber tagsüber die schöne Erfahrung, dass es tatsächlich noch Lebensbereiche gibt, die außerhalb medialer Inszenierung stattfinden. Das beglückt mich zuweilen.“ „Darauf ein Bum-Bier“, sagt Stroganow. „Und wir reden heute über gar nichts?“, staunt Mittelschmidt, „Kein Kommentar über Tote in Afghanistan, nix über Gurken-Diarrhöe, nicht mal ein Spott über Waldemar Hartmann?“ Stroganow überlegt. „Ich hab da noch ein paar Gurken hinten im Lager“, fällt ihm ein. „Seit wann verkaufst du denn Gemüse?“, wundert ich mich. „Ach, die sind nur für den Fetischisten von umme Ecke. Nix zum Essen, wenn du verstehst, was ich meine.“ „Sollten dieser Tage vielleicht alle so machen“, findet Mittelschmidt, „die Gurken nicht oben rein, sondern hinten, hat dann auch gleich ne Korkenfunktion.“ Ich schaue leicht pikiert in die Gegend. Mittelschmidt ist peinlich. Und ich bin einfach zu müde, um ständig die aktuelle Mediensau zu kommentieren, die gerade durchs globale Dorf getrieben wird. Wir wissen doch: man muss die Halbwertszeit medialer Aufregung verstreichen lassen und einen Monat später nachsehen, was so passiert, wenn die Schlagzeilen verpufft sind. Ganz klammheimlich erfahren wir dann von längst passierten SuperGAUs und Kernschmelzen, zum Beispiel. Vielleicht wird ja „Salamitaktik“ Unwort des Jahres, vielleicht wird Unwort des Jahres aber auch zum ersten Mal ein Mensch, zum Beispiel Prof. Dr. Michael Hüter (hat da eigentlich schon mal jemand eine Dissertationsrecherche betrieben?), Merkel-Think-Tank und Chef Logorrhöiker der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. „Was ist das denn?“ „Das ist so eine arbeitgeberfinanzierte Propagandaverbarung für Klassenkampf von oben. Kaufen sich bevorzugt bei Anne Will, Plasberg und Co. in die Talkshows ein.“ „Das ist ja klar. Ich meinte, was ist Logorrhöe?“ „Sprechdurchfall, du dummer Praktikant“, weiß Stroganow. Wobei wir wieder bei EHEC wären. „Ach Gott“, sage ich nur, lass uns lieber aufhören.“ „Worüber haben wir denn heute geredet?“, will Mittelschmidt wissen. Mal wieder nicht aufgepasst, der junge Mann.

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
 argus print media Ltd., Hrsg., London
 Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
 Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
 Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31 / Heike Kunkel
 Online-Redaktion: H.-E. Wiesemann

www.lindenspiegel.eu
 redaktion@lindenspiegel.eu
 argus print media Verlag®, London
 verteilte Auflage: 14.050 Exemplare in Linden & Limmer
 Druckhaus Schlaeger,
 14. Jahrgang
 ISSN 1866-7562